

VERHALTEN NACH EINEM CHIRURGISCHEN EINGRIFF

Nach jeder Operation im Kieferbereich – von der Implantation bis zur einfachen Zahnentfernung – kommt es auf eine gute Wundversorgung und -heilung an. Risiken, die nach einem chirurgischen Eingriff auftreten können (Entzündungen, Nachblutungen etc.), werden dadurch so gering wie möglich gehalten.

Besonders die ersten Stunden nach einer Operation zählen. Und da gilt: kühlen. Mit diesem einfachen Mittel können Sie Schwellungen und damit auch Schmerzen vorbeugen. Empfehlenswert ist das Kühlen der Wange oder Lippe (also von außen!) mit feucht-kalten Umschlägen. Das direkte Auflegen von Kühlakkus oder Eiswürfeln auf die Gesichtshaut sollte unbedingt vermieden werden, da eine zu starke Unterkühlung des Gewebes negative Folgen haben kann (Erfrierung).

Bei anhaltenden Schmerzen helfen nur noch Medikamente. Dabei sollten Sie die Mittel einnehmen, die wir Ihnen verschrieben haben. So haben Sie die beste Chance, dass die Schmerzen schnell nachlassen. Klingen die Schmerzen jedoch nicht ab, sollten Sie uns kontaktieren.

Besonders wichtig nach chirurgischen Eingriffen ist die Kontrolle der Blutstillung. Es kann vorkommen, dass Blutungen erst nach Abklingen der Betäubung auftreten. Der Grund: Dem Betäubungsmittel sind Blutgefäß verengende Substanzen zugemischt, um unter anderem die Arbeit bei der Operation nicht durch zu starke Blutungen zu behindern. Wenn die Wirkung der örtlichen Betäubung nachlässt, kann es zu einer verstärkten Durchblutung kommen. Bei Nachblutungen hilft als Sofortmaßnahme das Beißen auf ein sauberes, keimfreies Stofftaschentuch. Hört die Blutung dennoch nicht auf, ist es notwendig, uns zu kontaktieren.

Je schwerer der Eingriff, desto wichtiger die Kontrolle. Eine regelmäßige Kontrolle der Wunde(n) in den Tagen nach einer Operation ist die Voraussetzung für einen schnellen und erfolgreichen Heilungsprozess. Mögliche Entzündungen oder Wundheilungsstörungen können so rechtzeitig erkannt und behandelt werden.

Leichte Wundschmerzen, Schwellungen mit leichter Einschränkung der Mundöffnung und Blutergüsse können nach einem chirurgischen Eingriff in den ersten Tagen auftreten und sind in der Regel unbedenklich. Nehmen die Schmerzen und Schwellungen allerdings nicht ab, sollten Sie uns kontaktieren.

ESSEN & TRINKEN

Um Nachblutungen zu vermeiden, auf Kaffee, schwarzen Tee, Alkohol, Cola, Rauchen und körperliche Anstrengung verzichten. Erst wenn die Betäubung abgeklingen ist – frühestens nach drei bis vier Stunden – dürfen Sie wieder Nahrung zu sich nehmen. Dabei sollten Sie zunächst weiche, flüssige Kost bevorzugen und vorsichtig kauen.

KÄLTE & WÄRME

Um starken Schwellungen vorzubeugen, die Wange im Bereich der Wunde von außen über einen Zeitraum von 2-3 Stunden mit feucht-kalten Umschlägen kühlen (15 Minuten kühlen, dann 1 Minute aussetzen). Auf keinen Fall jedoch zu extrem mit Eis kühlen! Überwärmungen durch Sonnenbad, Solarium oder Sauna müssen grundsätzlich vermieden werden!

MUND- & ZAHNPFLEGE

Häufiges Mundspülen stört die Wundheilung. Frühestens einen Tag nach der Operation können Sie mit einer Mundspülung (Wirkstoff: Chlorhexidin 0,2%) vorsichtig spülen. Zähneputzen wie gewohnt durchführen, die Zähne im Bereich der Wunde jedoch sehr vorsichtig putzen. Hier ist eine extra weiche Zahnbürste hilfreich.

SCHMERZEN & BESCHWERDEN

Nach unseren Empfehlungen Schmerzmittel und/oder andere Medikamente (z. B. Antibiotika) einnehmen. Keine Acetylsalicylsäure (z. B. Aspirin®) einnehmen, da diese eine Nachblutung begünstigt. Die erste Schmerztablette nehmen Sie ein, während die Betäubung noch etwas wirkt. Bei anhaltenden Schmerzen, Blutung, sehr starken Schwellungen oder erhöhter Körpertemperatur sollten Sie uns kontaktieren!

SPORT & KÖRPERLICHE ANSTRENGUNGEN

Vermeiden Sie in den nächsten 2 Tagen Sport und sonstige körperliche Anstrengungen (bei umfangreichen chirurgischen Eingriffen auch länger).

ACHTUNG!

Aufgrund der bei dem Eingriff erforderlichen Betäubung/Narkose/Anästhesie ist die Fähigkeit zum Führen von Kraftfahrzeugen oder zum Bedienen von Maschinen auch nach dem Eingriff eingeschränkt bzw. nicht möglich. Auch zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie daher für die Anreise zu uns öffentliche Verkehrsmittel nutzen oder sich begleiten/fahren lassen.

Wir wünschen Ihnen gute Besserung und einen guten Heilungsverlauf!